

**Denn Gott hat seinen Sohn nicht  
in die Welt gesandt, damit er die  
Welt richte, sondern damit die  
Welt durch ihn gerettet werde.**

**Johannes 3,17**



Juni/Juli 2018

**mehr!**  
Das Gemeindemagazin



**Gott der ganzen Welt**

## Inhalt

Vorwort.....	3	Gastprediger.....	15
Gott der ganzen Welt.....	4	Veranstaltungen.....	16
Herzlich Willkommen.....	6	Gemeindeleitung und Diakone.....	17
Neues aus den Diakonbereichen.....	8	Vom Auftrag leiten lassen.....	18
Biblischer Unterricht.....	9	Hallo liebe Herborner.....	19
Kalender.....	11	Gott ist überall auf der Welt.....	20
		Herzliche Einladungen.....	21
		For Kids.....	23

## Impressum

### Gemeindezentrum

Konrad-Adenauer-Str. 66  
35745 Herborn  
Tel.: 02772 / 574224  
[gl@feg-herborn.de](mailto:gl@feg-herborn.de)  
[www.feg-herborn.de](http://www.feg-herborn.de)

### Gemeindeleitung

Sabine Czilwa 02772 / 646394  
Michael Hoof 02777 / 1648  
Matthias Imhof 02772 / 923851  
Daniel Theis 02772 / 571199

### Bankverbindung

IBAN DE58 4526 0475 0009 3120 00  
BIC GENODEM1BFG  
Spar- und Kreditbank Witten

### Diakone

Gottesdienst:  
Kerstin und Mario Bechtum  
02777 / 1416  
Junge Generation:  
Normen Hofmann 02772 / 576797  
Aussenkontakte:  
Rainer Dietrich 02772 / 81800  
Kleingruppen und Hauskreise:  
Thomas Gaß 02778 / 577

### Redaktion und Layout

Birgit Fries, Fred König, Daniel Kopp,  
Carina Reeh, Frank Peter Schneider,  
Michael Hoof, Philipp Görg, Birgit  
Papke, Linda Czilwa, Thea Dietrich,  
Rainer Dietrich

### Bildnachweise

Internet, Privat

## Vorwort

### Liebe Gemeinde,

die Deutschen lieben es, zu reisen. Das belegen auch Statistiken, die sagen, dass die Deutschen 69 Millionen Reisen im Jahr 2017 unternommen haben. Dabei gibt es natürlich unterschiedliche Vorlieben. Während die einen sich im heimischen Raum aufhalten, zieht es manch anderen in die weite Welt. Gerade Paulus war auch jemand, der den heimischen Raum verlassen hat, um anderen Menschen die Nachricht von Jesus Christus zu verkünden. Dabei kam er von Asien bis nach Europa. Bleibt bei uns der Glaube zu Hause, wenn

wir auf Reisen sind? Der Urlaub kann eine gute Gelegenheit sein, sich zu Jesus zu bekennen, denn in dieser Zeit kann man sich in der Regel freier bewegen, weil man keine Bedenken haben muss, in einer „Schublade“ zu landen.

Unser Gott ist für jeden Menschen da, egal für welche Nationalität. Das gilt für alle Menschen im Ausland, aber auch für jeden, der in Deutschland lebt. Wir sollten anderen offen begegnen, auch wenn sie eine andere Religion haben. Angst und Abneigung sind hier fehl am Platz. Unser Auftrag ist an dieser Stelle klar: „Darum geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des



Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.“ (Matthäus 28, 19/20)  
Im Urlaub, aber auch zu Hause kann uns dieser Gedanke begleiten.

Es grüßt dich herzlich

deine Gemeindeleitung  
**Daniel Theis, Michael Hoof, Sabine Czilwa, Matthias Imhof**



## Gott der ganzen Welt

Schöpfer des Himmels und der Erde, Herr über alle Zeit und in alle Ewigkeit. Ein Riesenthema, ich stehe ehrfürchtig davor, kann es nicht greifen und nicht begreifen, jeder Denkansatz fasst zu kurz, ca. 5000 Zeichen zur Verfügung – ich möchte an dieser Stelle aufhören. Gott zu beschreiben ist unmöglich, also versuche ich mich der Vorstellung von der ganzen Welt zu nähern. Die Schönheit und Genialität der Schöpfung und ihre durch Menschen verursachte Bedrohung fallen mir ein, oder die Chancen weltweiter Vernetzung und die Verunsicherung, die diese mit sich bringen, aber auch die Verantwortung der Menschen in dieser Welt und für diese Welt, die sich bereits aus dem Schöpfungsbericht ergibt. Mir kommt der Gedanke, dass Gott der Herrscher ist und bleibt, in allem Guten, in allem Bösen und in allen Spannungsfeldern die sich daraus ergeben und dass wir das nicht vergessen sollten.

Erster Impuls: Die Welt ist klein – sie ist zu groß. Es sind zunehmend überregionale, überstaatliche Bezugspunkte, die in die Bedingungen unseres konkreten Lebens hineinreichen. Wir können zum Beispiel über das Internet Dinge bestellen, Filme sehen, Informationen abrufen oder eigene Informationen zur Verfügung stellen. Kommunikationspartner, die räumlich weit weg sind können uns nah sein und Güter vom anderen Ende der Welt sind in kürzester Zeit bei uns. Hier liegen viele Potenziale und Möglichkeiten, aber dass die Welt in diesem Sinne kleiner geworden ist, heißt nicht, dass sie überschaubarer wurde – eher ist das Gegenteil der Fall. Die Verwobenheit der Ereignisse und unterschiedlichen Interessen schaffen komplexe und kaum überschaubare Situationen, politische und wirtschaftliche Entscheidungen werden schwieriger und sind mit Blick auf ihre Konsequenzen nur noch schwer einschätzbar. Auch unsere konkreten Arbeits- und Lebensbedingungen werden von

weltweiten Entwicklungen beeinflusst und wir beeinflussen beispielsweise durch unser Konsumverhalten die Lebens- und Arbeitsbedingungen andernorts, etwa indem wir billige Kleidung kaufen können, weil sie anderswo unglaublich günstig produziert wurde. Die ganze Welt spielt also selbst dann eine Rolle, wenn wir den einzelnen Menschen in den Blick nehmen, wenn wir von konkreten Lebensbedingungen sprechen – von unseren oder von denen der Menschen in anderen Regionen der Erde. Ob wir den Blick auf uns, unsere Nachbarn oder Menschen in anderen Teilen der Erde richten, es verweist auf größere Strukturen und Zusammenhänge, wenn wir sagen, dass Gott der Gott der ganzen Welt ist.

Zweiter Impuls: Dein Reich komme – so beten wir im Vaterunser, das uns Jesus gelehrt hat. Was können wir wissen über dieses Reich Gottes, wodurch zeichnet es sich aus? Was soll und was wird da kommen und ist schon spürbar hier? Die Bibel gibt Einblicke in die Maßstäbe dieses Reiches. Zum Beispiel dort, wo Jesus, der König, die Zugehörigkeit zu seinem Herrschaftsbereich an die Art des Umgangs mit Menschen in schwachen Positionen knüpft. Denjenigen, die er in sein Reich aufnimmt, dankt er für Situationen, in denen er selbst ihre Aufmerksamkeit, Anteilnahme, Hilfe und Unterstützung erfahren hat. Erstaunt fragen diese zurück: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben? Oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen? Oder nackt und haben dich gekleidet? Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan

(Matthäus 25, 35-40). Hier geht es um Menschen, die nach den Regeln und Mechanismen der Verteilung von Macht und Gütern in einer Gesellschaft keine einflussreiche Position haben, die arm sind, die vergessen oder sogar ausgebeutet werden. Es gibt sie überall, in unserer Nachbarschaft und auf der ganzen Welt. In wohlhabenden Gesellschaften sind es diejenigen, die deutlich weniger Chancen und Handlungsspielräume haben als es in der Bevölkerung ansonsten üblich ist. In einer globalen Perspektive spielt die Verwobenheit weltweiter Chancen und Abhängigkeiten und deren konkrete Folgen für einzelne Menschen eine Rolle – und damit sind wir auch diesbezüglich in unseren konkreten alltäglichen Entscheidungen angesprochen. Egal in welcher Form, aber ob wir uns als Christen um Menschen in schwachen gesellschaftlichen Positionen kümmern oder ob wir es lassen, dies scheint eine Entscheidung zu sein, die Jesus im wahrsten Wortsinne persönlich nimmt. Es ist mehr als ein lockerer Appell an Christen mit übrigen Zeitreserven und besonders sozialer Einstellung, denn es geht hier nicht um menschlichen Idealismus. Wir können auf Gottes Kraft und seine Weisheit zählen, denn Gott ist der Gott der ganzen Welt.

Tipp: Wie sehr das Thema Gerechtigkeit die Bibel durchzieht macht die Gerechtigkeitsbibel deutlich: Gemeinsam mit christlichen Hilfswerken und Verbänden hat die Micha-Initiative Deutschland eine „Gerechtigkeitsbibel“ herausgegeben. In dieser besonderen Bibelausgabe der bekannten Übersetzung „Hoffnung für alle“ sind alle Stellen, die sich mit den Themen Armut und Gerechtigkeit beschäftigen, farbig hervorgehoben. Es sind rund 3.150 Bibelstellen.

---

Birgit Papke

# Herzlich Willkommen!

## Kathrin und Dominik Strunk mit Daniel

Ich bin Dominik Strunk (33) und wohne mit meiner Frau Kathrin und unserem Sohn Daniel in Herborn. Ich arbeite als Prüflingenieur und interessiere mich für Fahrzeuge, besonders Motorräder. Aufgewachsen bin ich in einem christlichen Elternhaus und habe irgendwann entschieden, mein Leben mit Jesus zu leben. Eine besondere Geschichte, wie sie viele erzählen, habe ich nicht.

Zur FeG Herborn bin ich gekommen, da ich in der Nähe Christen in meinem Alter gesucht habe. Vorher habe ich mit meiner Familie in Wetzlar gewohnt, wo meine Eltern auch noch immer in die FeG gehen. Und damals gab es hier in der FeG den Jugendhauskreis 'HouseO', den Kerstin und Mario Bechtum geleitet haben. Daraus ist später auch unser jetziger Hauskreis entstanden.

Als Mitarbeiter bin ich mittlerweile im Technik-Team eingestiegen.

Mein Name ist Kathrin Strunk (31), ich bin aktuell Hausfrau und Mutter. Davor war ich als Textilingenieurin im Bereich Technischer Textilien tätig. Ursprünglich stamme ich aus Wernesgrün im Vogtland. Gerne bin ich kreativ tätig und backe zum Beispiel oder stricke hin und wieder. Ich stamme aus einem atheistischen Elternhaus und bin durch Freunde zum Glauben gekommen. Sie haben mich irgendwann einfach regelmäßig mit in eine Jugendgruppe genommen. Die Leute dort waren irgendwie (positiv) anders und das hat mich fasziniert und interessiert. Deshalb habe ich mir näher angeschaut, womit sie sich beschäftigt haben (Glaube/Bibel). So habe ich dann irgendwann selbst auch die Entscheidung für Gott getroffen. Zur FeG Herborn bin ich durch Dominik gekommen. Wir fühlen uns hier wohl und gehen schon seit längerem in einen Hauskreis.



Unser Sohn heißt Daniel und erblickte am 08.04. um 18:27 Uhr in Wetzlar das Licht der Welt.

Bei der Geburt wog er 3.620 g und war 53 cm groß.

## Dennis Bese

Mein Name ist Dennis Bese, ich bin 22 Jahre alt und wohne in Hörbach. Von Beruf bin ich Kfz-Mechaniker im Autohaus Sinn, in meiner Freizeit fahre ich gerne Motorrad. Ich wurde von Kind auf im Glauben erzogen und komme aus einer Gemeinde in Burbach-Holzhausen. Das war mir aber irgendwann zu weit zu fahren und deshalb habe ich mich für die FeG Herborn entschieden. Ich gehe in die Jugend und arbeite im Beamerteam mit. Manchmal mache ich auch Begrüßungsdienst.



## Robert Meuser

Hey Ho liebe Gemeinde Herborn. Ich wurde gefragt, ob ich mich mal näher vorstellen kann in der mehr!. Dies würde ich gerne tun, da ich letztes in eure Gemeinde aufgenommen wurde. Mein Name ist Robert Meuser, ich bin 22 Jahre alt, komme ursprünglich aus Simmersbach. Ich hatte das große Privileg, in einer christlichen Familie aufzuwachsen. So haben mich meine Eltern schon früh mit in die Gemeinde genommen, was ich selbst als sehr positiv empfand. In meiner Kindheit bin ich in unsere Sonntagsschule und die Jungenjungschar gegangen, wo ich schon damals viel über einen coolen Typen im Himmel erfahren durfte, der anscheinend mit mir leben möchte. Als ich das Alter für den Teenkreis erreicht hatte, habe ich auch gleichzeitig angefangen, in der Gemeinde Musik zu



machen. In dieser Zeit habe ich mich besonders mit dem Glauben beschäftigt. Während einer Aufwind-Freizeit auf Wangerooge habe ich mich nach einer total inspirierenden Andacht für Jesus entschieden. Ich selbst habe sehr stark gemerkt, wie es an meiner Tür klopfte und es auch heute noch tut. Ab diesem Zeitpunkt hat Jesus mich umgeformt. Mir wurde schon während meiner Schulzeit klar, dass meine Berufung etwas mit Menschen zu tun hat. Demnach habe ich mein Schulpraktikum in der Vitos-Klinik gemacht. Das hat mir so gut gefallen, dass ich mich nach meiner Schulzeit direkt dort beworben habe. Kurzum - ich bin Gesundheits- und Krankenpfleger geworden. Mit 20 Jahren wollte ich gerne auf eigenen Beinen stehen und bin nach Herborn gezogen. Da ich schon immer ein FeG-Kind war, hab ich ziemlich schnell den Weg zur FeG Herborn gefunden und wurde direkt herzlich von der Jugend aufgenommen. Meine Interessen sind meist sportlicher Natur, wie z.B. Inliner, Fußball oder Klettern. Zudem mag ich auch gute Gespräche mit anderen Christen. Jetzt aber genug von mir. Ihr dürft sehr gerne auf mich zukommen, wenn ihr noch mehr über mich wissen möchtet. In Jesus Name. Amen!

# Neues aus den Diakonbereichen

## Gottesdienste

Als Diakone für „Gottesdienst“ sind wir Ansprechpartner für die Gottesdienste bei uns in der FeG und für alle Mitarbeiter, die sich in diesem Bereich einbringen. Das sind aktuell ca. 90 (!) engagierte Menschen, von denen manche sogar an mehreren Stellen aktiv sind. Es ist toll, dass Gott so viele Leute begabt und sie bereit sind, ihre Gaben einzusetzen.

Zuletzt sind in den Bereichen Technik, Beamer, Musik und Moderation neue Mitarbeiter dazu gekommen und schauen, ob sie hier am richtigen Platz sind. Wir sind immer noch dabei, die einzelnen Mitarbeiterteams kennenzulernen, eine Bestandsaufnahme zu machen und sie dann bei Bedarf zu unterstützen.

Als besonders herausfordernd empfinden wir, dass wir zurzeit keinen Pastor haben, denn das bedeutet für einzelne Mitarbeiter und uns als Diakone, dass wir diese Aufgaben im Bereich Gottesdienst anderweitig aufteilen müssen.

Aktuell suchen wir Mitarbeiter für die Gottesdienstleitung. Hier die Aufgabenbeschreibung:

Dir liegt es am Herzen, für den Gottesdienst ein ansprechendes Programm zu gestalten und dies zu moderieren? Du kannst vor vielen Leuten stehen und hast eine freundliche und einladende Art? Dann bist du hier genau richtig!

Du bereitest den Gottesdienst vor, indem du dich mit dem jeweiligen Prediger absprichst und zum Thema passende Lieder, Gebete, Texte etc. heraussuchst. In Absprache mit den jeweiligen Musikern und Technikern erstellst du ein Gottesdienstprogramm und gibst Informationen für die PowerPoint-Folien an den Beamerdienst weiter. Am Tag des Gottesdienstes moderierst du diesen ansprechend und einladend.

Der Gottesdienst ist das Herzstück unseres Gemeindelebens. Wir möchten damit Gott ehren und einen Rahmen schaffen, in dem Menschen Ihm und einander begegnen können.

S.D.G.

**Mario und Kerstin Bechtum**



# Biblischer Unterricht

Der zweijährige Biblische Unterricht wird für Schüler der Klassen 7 und 8 angeboten. Die Jugendlichen beschäftigen sich mit den Inhalten der Bibel und was der christliche Glaube mit ihrem Alltag und ihrem Leben zu tun hat. Die Gruppe trifft sich einmal im Monat an einem Samstag. In der Zeit von 10-14 Uhr gibt es neben einer Lektion aus dem Unterrichtsmaterial und einem gemeinsamen Mittagessen auch viel Spaß miteinander. Die jährliche gemeinsame Freizeit vor dem BU-Abschluss ist ein Höhepunkt und macht allen noch einmal so richtig viel Spaß.

Doch was bringt der BU den Jugendlichen mehr als nur Spaß und gemeinsame Zeiten?

Hier die Rückmeldungen einiger Teilnehmer:

- Mein Wissen über den Glauben ist mehr geworden, tolle Gemeinschaft und Freizeiten erlebt, Freunde gefunden
- Am Biblischen Unterricht hat mir besonders die Gemeinschaft gefallen. Wir haben auf der BU-Freizeit viel über das Thema Gebet geredet, was mich sehr interessiert hat. Der Biblische Unterricht war eine sehr schöne Zeit und hat mir sehr viel Spaß gemacht.
- Während meiner Zeit im Biblischen Unterricht habe ich viele Dinge über Jesus, Gott und die Bibel gelernt. Auch wenn nicht alle meiner Fragen zur Bibel, zu Gott und Jesus beantwortet wurden, war es doch eine sehr coole Zeit und ich habe mir auch manche Sachen mitnehmen können und bin auch im Glauben weiter gekommen.
- Mehr Spaß am Bibel lesen
- Meine Beziehung zu Gott, meine Taufe
- Ich hatte vorher keine Fragen. Ich kann nur sagen, dass ich durch den BU viel über Gott, die Bibel und Jesus gelernt habe. Ich habe vorher zwar schon von Gott gehört, aber in der Zeit des BU habe ich mich viel mehr mit Gott auseinandergesetzt. Ich lese jetzt zum Beispiel mehr in der Bibel und bete mehr.

Die neue Gruppe startet nach den Sommerferien. Wer sich noch anmelden will, kann sich gerne an Benjamin Trakle, Claudio Thomas oder Birgit Fries wenden.

Hier die Kontaktdaten:

**Benjamin Trakle:** 02772/5408789

**email:** Ben.Trakle@gemeinde-am-hintersand.de

**Claudio Thomas:** 02772/575057

**Claudio.Thomas@kako.de**

**Birgit Fries:** 02772/572836

**birgitfries@gmx.de**

## Mit euch feiern wir!



**Simon Claas**

Alter: 14

Geschwister: eine ältere und eine jüngere Schwester

Wohnort: Hörbach

Hobby: Tischtennis spielen, Posaune spielen, Fahrrad fahren, lesen, basteln



**Nils Nickels**

Alter: 14 Jahre

Geschwister: 2 jüngere Geschwister

Wohnort: Hörbach

Hobbys: Fahrrad fahren, Fußball spielen, klettern



**Jacob Thielmann**  
 Alter: 14 Jahre  
 Geschwister: einen älteren und einen jüngeren Bruder  
 Wohnort: Hörbach  
 Hobbys: Fußball und Klavier spielen



**Julian Riedel**  
 Alter: 13 Jahre  
 Geschwister: einen großen Bruder  
 Wohnort: Herborn-Seelbach  
 Hobby: Fußball

**Marleen Thielmann**

Alter: 14  
 Geschwister: 1 Bruder (13)  
 Wohnort: Herborn Merkenbach  
 Hobby: Zocken und mit Freunden treffen



**Lennart Rompf**

Alter: 14 Jahre  
 Geschwister: 2 Brüder  
 Wohnort: Erdbach  
 Hobbies: Fußball spielen, Ski fahren, klettern, essen



**Nils Thielmann**  
 Alter (noch) 13 Jahre  
 Geschwister: 2 jüngere Brüder  
 Wohnort: Erdbach  
 Hobby: Fußball



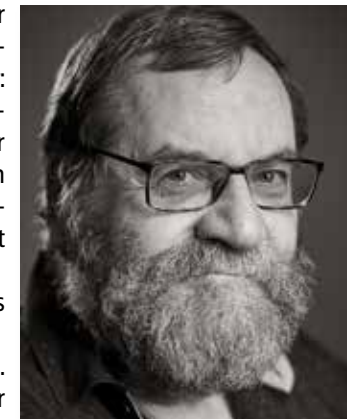
**Paulin Pallenberg**  
 Alter: 14 Jahre  
 Geschwister: 1 jüngeren Bruder  
 Wohnort: Edingen  
 Hobby: Handball spielen



**Jonathan Hildebrandt**  
 14 Jahre alt und wohne in Herborn.  
 Ich habe eine Schwester und meine Hobbys sind Tischtennis- und Fußball spielen, Musik hören, Fotografieren und Freunde treffen.

# Gastprediger

## Pastor i.R. Johannes Heinz Klement (66)



wird am 3. Juni zum Thema "Drei Feinde der Freude" in der FeG Herborn predigen. Johannes Klement ist seit 42 Jahren mit Conny verheiratet und hat drei erwachsene Kinder: Wiebke, Jan und Tanja. Er war von 1976 - 1983 in einer Gemeindegründungsarbeit in Heusenstamm tätig, bevor er für 20 Jahre in den Missionsdienst nach Brasilien ging. Danach war er Missionsekretär der Allianz-Mission sowie Gemeindepastor in Erlangen. Seit Dezember 2017 ist Johannes Klement im Ruhestand.

Er freut sich auf den Dienst in Herborn und schreibt hier, was ihn ausmacht und motiviert:

Wer die Zukunft verändern will, muss die Gegenwart stören. Dieser Spruch von Catherine Booth hätte wohl auch über mich geschrieben werden können. Die Suche nach neuen Wegen, nach Wachstum und Wahrheit hat mich stets geprägt und in die ganze Welt getrieben: in die Schweiz, nach Brasilien und vielen anderen Ländern dieser Welt.

Mit Jesus unterwegs: Gott begleitet mich schon seit meinem 18. Lebensjahr auf dieser Reise. Und er weckt heute immer wieder meine Freude am Lernen und Entdecken: oft in Büchern, aber noch viel öfter in der Begegnung mit Menschen - Gottes größtes Geschenk an mich. Dazu gehört auch meine Familie: meine Frau Conny und unsere drei inzwischen schon erwachsenen Kinder. Diese Reise führte mich bisher in über 50 Länder.

Menschen sind faszinierend: Menschen sind auch für mich das Wichtigste in der Gemeinde: Menschen, die auf der Suche nach Antworten sind, Menschen, die ein Zuhause brauchen, Menschen, die Gemeinschaft leben wollen. Jede Person hat Talente und Fähigkeiten – und ich freue mich darauf, diese zu entdecken und zu fördern. Meine große Leidenschaft ist es, Menschen zu helfen einen Platz zu finden, an dem sie ihre Berufung leben können.

Gemeinde für die Welt: Christliche Gemeinde muss für mich auch gesellschaftsrelevant sein und die „Gegenwart stören“ – und so ein Zeichen von Gottes Liebe für diese verlorene Welt setzen. Denn auch Jesus hat seine Umwelt gewaltig aufgemischt, wurde als Revoluzzer und Ruhestörer beschimpft – und hat die ganze Welt verändert.

Ein Mensch mit Ecken, Kanten und Problemen: Ich selber bin ein Mensch, der versucht authentisch zu leben. Dieses gelingt nicht immer. 2010 hatte ich eine große persönliche Krise: Burnout. Ich durfte erleben, dass es ein Leben nach dem Burnout gibt.

# Veranstaltungen

*Ein besonderer Abend für Frauen*

mit kurzen Lesungen,  
poetisch- persönlichen Gedanken,  
einfühlsamen Liedern,  
Cocktails und Fingerfood.  
EINTRITT FREI!




Elena Schulte Meline Paack

FRÄULEIN  
*Wunderwoll*

*Durch Gottes Liebe werden, wer ich bin.*

Freitag, 08.06.2018 19:30 Uhr

Konrad-Adenauer-Str.66 | Herborn  
www.feg-herborn.de



## 09.06. Allianz Missions- Freundestag

Einen Tag lang Mission live erleben: beim gemeinsamen Anbeten, beim kurzweiligen Speed-Dating oder ausführlichen Lebensberichten von Missionaren aus vielen der 25 Einsatzländer der Allianz-Mission. Bei Workshops, tadschikischem Essen und guter Musik von und mit der Band „forTune“.

Wir laden alle Freunde, Beter und Ex-Shorties (Kurzzeitler im Auslandsjahr) und alle einfach Missionsinteressierten ein zum zweiten Freundestag am 9. Juni im Kronberg-Forum im hessischen Dietzhölztal-Ewersbach. Hören, wie Gott weltweit wirkt, Missionare persönlich kennenlernen und praktisch Teil der Mission werden.

Kronberg-Forum, Ewersbach

[www.am-freundestag.de](http://www.am-freundestag.de)

# Gemeindeleitung und Diakone im Dialog

**Sich kennen und gemeinsam Gemeindefutur gestalten!**

Unter diesem Motto fand die erste Klausurtagung des Leitungskreises Gemeindeleitung und Diakone am 4./5. Mai im internationalen Tagungszentrum Karimu in Burbach-Holzhausen statt. Das gute Zusammenspiel innerhalb unseres Leitungskreises ist wichtig, damit wir unserer Gemeinde in bestem Sinne dienen können. Dazu gehört natürlich in erster Linie, dass man sich kennt um Verständnis füreinander aufbringen zu können. Daher haben wir uns als Team an zwei Tagen in dem schönen neuen Tagungszentrum von Wycliff in Holzhausen eingenistet. Auch wer von uns meinte, den anderen schon zu kennen, konnte hier einiges Neues erfahren. Man kann durchaus sagen, dass wir in dieser Zeit ein Stück weiter zusammengewachsen sind.

Nach einem intensiven Austausch konnten wir offen in die Überlegungen einsteigen, wie wir unsere Gemeinde wahrnehmen und wie wir ihre Zukunft sehen. Eine Bibelarbeit über Apostelgeschichte 10 hat uns dazu inspiriert, einen neuen Blickwinkel einzunehmen. Was hat Gott mit unserer Gemeinde vor? Wo denken wir in verkrusteten Strukturen? Welche Möglichkeiten haben wir noch nicht genutzt? Was sind unsere absoluten Stärken? Was sollten wir besser nicht machen? Das sind nur einige Fragen, die wir uns gestellt haben und nun gute Antworten darauf finden wollen. Dieser Prozess ist aber noch nicht abgeschlossen. Habt noch etwas Geduld, wir werden euch bald gerne mehr davon berichten.

Gerade in dieser pastorenlosen Zeit ist auch der Leitungskreis in einer besonderen Anspannung. Bitte betet für uns als Gemeindeleitung und für die Diakone, die ebenso eine hohe Verantwortung tragen.

Sabine Czilwa



HERZLICHE EINLADUNG ZUM  
**#CITYLOVE**  
JUGEND . ALLIANZ . GOTTESDIENST

#influencer  
WIE ANSTECKEND IST DEIN GLAUBE?



9. JUNI 2018  
IM GEMEINDEHAUS DER FREIEN EVANGELISCHEN GEMEINDE  
KONRAD-ADENAUER-STRASSE 66 | HERBORN

# Vom Auftrag leiten lassen

Es ist ein herrlicher Frühlingstag in Herborn. Die Menschen sitzen in den Straßencafés und genießen den Tag. Um schnell eine wichtige Grußkarte zu schreiben, nehme ich ebenfalls Platz. Bald horche ich auf. Einmal mehr geht es an den Nebentischen um das Thema Islam und die vermeintliche Bedrohung.

Angst vor Gefahren muss nichts Negatives sein. Aber man bekämpft sie am nachhaltigsten an der Wurzel und mit Hilfe eines Stärkeren. „In der Welt habt ihr Angst, aber ich habe die Welt überwunden,“ versprach Jesus. „Geht hin in alle Welt und verkündigt das Evangelium allen Völkern“. Er möchte, dass Christen sich nicht von Furcht, sondern nur vom Auftrag leiten lassen.

Es geht darum, die Liebe Gottes zu bezeugen und dass es Wege aus Tod, Verzweiflung und Hass gibt. Egal, ob sie Christen oder radikale Muslime sind, oder mit dem Islam nichts mehr zu tun haben wollen, auch Migranten sehnen sich nach Hoffnung.

Seit Beginn der Flüchtlingswelle ist daher das Flüchtlingsnetzwerk im Gemeindehaus der Ev. Kirche eine Anlaufstelle. Hier ist unsere Gemeinde beteiligt.

## Arbeitskreis für Migration und Integration in Herborn

Einigen Christen, die sich in der Flüchtlingsarbeit in unserer Stadt engagieren, war es darüber hinaus ein Anliegen, unsere ausländischen Freunde umfangreich über den christlichen Glauben zu informieren. Daher nahmen wir an der Ausstrahlung von Christ4Arabs teil und führten den Glaubenskurs Al Massira durch.

Daraus entstand der Wunsch, in Herborn eine AMIN-Gruppe zu gründen. AMIN arbeitet im Rahmen der Evangelischen Allianz. Es geht um Fürbitte und bei Bedarf, christliche Veranstaltungen durchzuführen. Christen unter den Migranten werden an Ortsgemeinden vermittelt.

## Kairos – Internationaler Gottesdienst für die Region

Seit Ende letzten Jahres findet zudem in der FeG Haiger zweiwöchentlich samstags ein internationaler Gottesdienst statt, der in sieben Sprachen übersetzt wird. Bis zu 100 Migranten und ca. 40 Kinder kamen bisher zu den Abenden. Die Leitung des Projektes, das von der Inlandmission und den FeGs Westerwald getragen wird, hat Pastor Piero Scarfalloto. Auch Migranten aus Herborn nehmen teil.

Hildegund Beimdieke

# Hallo liebe Herborner!

Wir schicken Euch herzliche Grüße aus Vecindario.



„Sag mal, was fasziniert dich eigentlich am meisten an eurer Arbeit auf Gran Canaria?“, wurde ich vor kurzem von einem Freund gefragt. Tja, wo fängt man da an?

Seit über einem Jahr sind wir nun hier im Gemeindeaufbau aktiv. Klar, es gibt Höhen und Tiefen, es gibt auch mal Konflikte, Organisationsprobleme, technische Geräte, die plötzlich kaputt gehen, Gottesdienste, in denen der Saal plötzlich halb leer bleibt... Aber das ist zum Glück nur eine Seite.

Was mich fasziniert? Da ist zum einen die Gemeinschaft. Klar, mit Menschen aus so vielen Nationen kann das schon mal kompliziert sein, doch trotz allem ist erstaunlich: Irgendwie versteht man sich, hat die gleiche Basis, ist füreinander da. Ich genieße, dass es etwas „bunter“ zugeht. Dann ist da die Begeisterung, mit der alle gemeinsam Gott anbeten, mit Musik oder ohne, laut oder leise. Dann die Besucher, die immer wieder den Weg in die Gemeinde finden, auf der Suche sind, herzlich aufgenommen werden und vielleicht etwas von der Hoffnung in Christus erleben...

Doch in letzter Zeit begeistert mich eines besonders: Jemand wird von Gott berührt und verändert, entdeckt sein Potenzial und beginnt, auf dem Weg mit Jesus weitere Schritte zu gehen und sich zu entwickeln. So war z.B. unser junges Team von Jugendleitern am Anfang noch unsicher, doch nun entdecken sie immer mehr, was in ihnen steckt. Da gibt es den visionären Denker, das Organisationstalent, die Seelsorgerin und den Lobpreiser... Und alle gemeinsam wollen wachsen, Jesus besser kennenlernen – und ihre Gaben einsetzen, damit auch alle anderen mehr von Gott entdecken können.

So fasziniert mich Gemeindeaufbau: Menschen begegnen dem lebendigen Jesus Christus, lassen sich von ihm begeistern und verändern und vom Heiligen Geist gebrauchen, um Gott, einander und anderen mit ihren Begabungen zu dienen.



Diana und Chris Janke



# Gott ist überall auf der Welt

Was hat das mit uns zu tun, könnte man fragen. Gott liebt alle Menschen, und seine gute Nachricht soll alle Menschen erreichen, weltweit. Zu diesem Thema ist mir die Predigt von Steve Volk eingefallen, dem Vorsitzenden der Kinderhilfe „Compassion“ in Marburg, die weltweit Patenschaften für Kinder vermittelt. Seine Predigt am 10.12.17 in unserer FeG hat mich sehr berührt. Sie ist auf unserer Homepage abrufbar; es lohnt sich :-)

<http://www.feg-herborn.de/files/Downloads/Predigten>

Steve muntert uns auf, als Christen anderen Menschen ein Licht zu sein, hier vor Ort und auch weltweit.

Weltweit sterben 17.000 Kinder an vermeidbaren Ursachen wie z.B. Hunger oder behandelbaren Krankheiten. 17.000 Kinder...nicht jährlich, sondern täglich! Er erwähnte, dass die Bibel über 3.000 Stellen enthält, in denen es um Armut und Gerechtigkeit geht. Es ist Gott ein Anliegen, dass WIR anderen helfen. Bei der wundersamen Brotvermehrung (Matthäus 14,13-22) war es auch nicht Jesus selbst, der die Menge speiste, sondern er brach das Brot und gab es seinen Jüngern, damit sie es weitergeben. Wir können von dem abgeben, was Gott uns schenkt. Es ist Gott eine Herzensangelegenheit, dass wir sein Wort und seine Liebe in alle Welt hinaus verbreiten und dass wir uns um andere Menschen kümmern.

Nicht jeder kann und muss jetzt Missionar werden. Schließlich kann man auch christlichen Einrichtungen Spenden zukommen lassen, die Missionare unterstützen. Es gibt die Organisation Open Doors, die verfolgten Christen auf der ganzen Welt hilft und es gibt viele weitere Möglichkeiten, weltweit zu helfen, z.B. in Form einer Kinderpatenschaft. Wir dürfen auch nicht vergessen, dass die Armut nun sogar in Deutschland beginnt und auch die Christenverfolgung in unserem Land angekommen ist. Es gibt also direkt vor unserer Haustür und auf der ganzen Welt Handlungsbedarf.

Steve Volk ermutigt uns und sagt sinngemäß: „Jesus hat eine Gemeinde gegründet - und zwar weltweit. Eine Gemeinde aus lebenden Bausteinen. Keine andere Instanz als die Gemeinde der Christen hat die Aufgabe, seine Anliegen auf der ganzen Welt umzusetzen! Gottes Liebe verbreiten und den Menschen zu essen geben. Wie weit reicht mein Licht...bis Herborn oder in die ganze Welt? Was verkörpern wir und was verbreiten wir? Wir können z.B. das Leben von Kindern nachhaltig verändern. Sie haben noch ein ganzes Leben vor sich und werden als Erwachsene dann ebenso handeln.“ Jeder kann in seinem Rahmen einen kleinen Beitrag leisten, die Welt gerechter und lebenswerter zu machen.

Es kommt nicht darauf an wer mehr macht als andere; es kommt darauf an, dass man etwas macht. Wie heißt es so schön: „Der Tropfen auf den heißen Stein kann der Anfang eines langen Regen sein .....“

Fred König



**BEEING FAMILY • GEMEINSCHAFT HABEN • GLAUBEN WICHTIG MACHEN • CHILLEN • BEGEISTERUNG FÜR JESUS WECKEN • ZOCKEN**

**• EIN ORT ZUM JESUS UND UNS LERNEN • GUTE BEZIEH FUN • ETWAS ZUSAMMEN UNTERNEHMEN • WACHSEN • BIBEL • GOTT ZUHÖREN • WOHNZIMMER • MIT GOTT REDEN • ACTION • ERFAHRUNGEN TEILEN • MUSIC • GOTTES LIEBE ERFAHREN**

**WOHLFÜHLEN • BESSER KENNEN FREUNDSCHAFT • UNGEN •**

**JUGEND DIE ERBE** FEG HERBORN

📍 **Donnerstags | Jugendraum | FeG Herborn**

🕒 **Opening 19:00 | Start 19:30 | Ende 21:30**

👤 **Jugendliche ab 14 | Oder nach BU Abschluss**



**Pilltal Haie**

Die Jungschar der Freie ev. Gemeinde Herborn

Für Mädchen und Jungs ab der 3. Klasse/ ab 9 Jahren  
Tolle Geschichten, coole Spiele, jede Menge  
Action und ganz viele nette Leute!

**Sei dabei!**

**Infos** Jeden Freitag von 18:00 bis 19:30 Uhr  
Ansprechpartner: Daniel Theis  
jungschar@feg-herborn.de

## Lauf- und Walkingtreff • FeG Herborn immer Freitags 18:00 Uhr



- Spürst Du es auch in dir?
- Suchst du eine neue Herausforderung
- Möchtest Du etwas für deine Gesundheit tun?
- Runter vom Sofa! Raus in die Natur!
- Den Kopf mal freibekommen
- Wir drehen zwar unsere Runde... sind aber nicht leistungsorientiert!
- Auf die sanfte Tour: Nordic-Walking
- Es geht auch Lauf-Freizeit
- Wann wirst Du aktiv?
- Motto „You never run alone“: Wir laufen in Gemeinschaft
- Lauftreff FeG Herborn

**Motto „You never run alone“:  
Gott ist dabei!**



## Das Ferienprogramm für Kinder!

Vom 24. Juli bis zum 5. August macht das Team der BibelKids-Mitarbeiter Urlaub. Die Kinder dürfen sich aber auf ein cooles Ferienprogramm freuen, das wie gewohnt für kleinere und größere Kinder angeboten wird. Zur besseren Orientierung findet ihr auf einer Liste im Untergeschoss, wer die Betreuung übernimmt!  
Was genau wird angeboten?  
Das wird noch nicht verraten, lasst euch überraschen!  
Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die ein Herz für Kinder haben und ein Angebot übernehmen. Gott segne euch dafür.

# For KIDS

## Kennst du dich in den Sprachen aus?

Du erinnerst dich vielleicht an die Geschichte vom Turmbau zu Babel? Lies dazu doch mal die Geschichte in 1. Mose 11, 1-9.

Auf der Welt gibt es viele Sprachen. In einigen Ländern spricht man sogar mehrere Sprachen. Weißt du, was wo gesprochen wird?

Sortiere die Buchstaben und du findest es heraus!

Syrien → CSRAAIHB \_\_\_\_\_

IRAN → ESSHICPR \_\_\_\_\_

Brasilien → RUISSHPOTGC \_\_\_\_\_

Peru → CHUAQUE \_\_\_\_\_

Eritrea → GRITINHCSI \_\_\_\_\_

In welcher Sprache werden diese Menschen wohl die Bibel lesen? Damit jeder auf der Welt eine Bibel in seiner Muttersprache lesen kann, arbeitet die Organisation Wycliff an Bibelübersetzungen. Schau mal, was die Übersetzer schon geleistet haben!



KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
23	<i>Juni</i>				<b>1</b> 18.00 Uhr <b>Jungschar</b> 18.00 Uhr <b>Lauftreff</b>	<b>2</b> 10.00 Uhr <b>Biblischer Unterricht</b>	<b>3</b> 10.00 Uhr <b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Predigt <b>Johannes Klement</b> Leitung <b>Mario Bechtum</b> Kollekte <b>eigene Gemeinde</b>
24	<b>4</b>	<b>5</b> 10:00 Uhr <b>Gebetskreis</b>	<b>6</b> 15.30 Uhr <b>Seniorenkreis mit Werner Thomas</b>	<b>7</b> 19.00 Uhr <b>Jugend</b>	<b>8</b> 18.00 Uhr <b>Jungschar</b> 18.00 Uhr <b>Lauftreff</b> 19:30 Uhr <b>Frauenevent mit Elena Schulte</b>	<b>9</b> 19:00 Uhr <b>#CITYLOVE</b>	<b>10</b> 10.00 Uhr <b>Gottesdienst</b> Predigt <b>Chris Janke</b> Leitung <b>Thomas Gaß</b> Kollekte <b>Missionsdienst C. und D. Janke</b>
25	<b>11</b>	<b>12</b> 19.30 Uhr <b>Allianzgebet Freie ev. Gemeinde</b>	<b>13</b> 15.30 Uhr <b>Treffpunkt Bibel</b>	<b>14</b> 19.00 Uhr <b>Jugend</b>	<b>15</b> 18.00 Uhr <b>Jungschar</b> 18.00 Uhr <b>Lauftreff</b>	<b>16</b> 10.00 Uhr <b>Generalprobe Abschluß-Gottesdienst BU i.d. Konferenzhalle</b>  <b>Muskathlontag</b>	<b>17</b> 10.00 Uhr <b>BU-Abschluss-Gottesdienst Konferenzhalle</b> Predigt <b>Claudio Thomas</b> Leitung <b>BU-Teilnehmer</b>
26	<b>18</b>	<b>19</b> 10.00 Uhr <b>Gebetskreis</b>	<b>20</b> 15.30 Uhr <b>Treffpunkt Bibel</b>	<b>21</b> 19.00 Uhr <b>Jugend</b>	<b>22</b> 18.00 Uhr <b>Lauftreff</b>	<b>23</b>	<b>24</b> 10.00 Uhr <b>Jungschar Gottesdienst</b> Predigt <b>Daniel Theis</b> Leitung <b>Jungschar</b>
27	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>27</b> 15.30 Uhr <b>Treffpunkt Bibel</b>	<b>28</b> 19.00 Uhr <b>Jugend</b>	<b>29</b> 18.00 Uhr <b>Lauftreff</b>	<b>30</b>	

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
28	30	31 10.00 Uhr Gebetskreis	<i>Juli</i>				1 10.00 Uhr <b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Predigt <b>George Quinting</b> Leitung <b>Jutta Dietrich</b> Kollekte <b>eigene Gemeinde</b>
20	2	3 10.00 Uhr Gebetskreis	4 15.30 Uhr <b>Seniorenkreis</b> <b>Bericht über Japan</b>	5 19.00 Uhr <b>Jugend</b>	6 18.00 Uhr <b>Lauftreff</b>	7	8 10.00 Uhr <b>Gottesdienst</b> Predigt Leitung <b>George Quinting</b> Kollekte <b>eigene Gemeinde</b>
21	9	10 19.30 Uhr <b>Allianzgebet</b> <b>Ev. Kirchengemeinde</b> <b>Am Kirchberg</b>	11 15.30 Uhr <b>Treffpunkt Bibel</b>	12 19.00 Uhr <b>Jugend</b>	13 18.00 Uhr <b>Lauftreff</b>	14	15 10.00 Uhr <b>Gottesdienst</b> Predigt <b>Stefan Bieber</b> Leitung <b>Rebekka Hofmann</b> Kollekte <b>Missionsdienst</b> <b>Chris und Diana Janke</b>
22	16	17 10.00 Uhr Gebetskreis	18	19 19.00 Uhr <b>Jugend</b>	20 18.00 Uhr <b>Lauftreff</b>	21	22 10.00 Uhr <b>Gottesdienst</b> Predigt <b>Werner Thomas</b> Leitung <b>Matthias Rompf</b> Kollekte <b>Gemeindehaus-</b> <b>finanzierung</b>
23	23	24	25	26 19.00 Uhr <b>Jugend</b>	27 18.00 Uhr <b>Lauftreff</b>	28	29 10.00 Uhr <b>Gottesdienst</b> Predigt <b>Udo Vach</b> Leitung <b>Daniel Kopp</b>  Kollekte <b>eigene Gemeinde</b>